FAG Technische Infrastruktur Protokoll der 37. Sitzung

Aus Verbund-Wiki GBV

FAG TI – 37. Sitzung am 17.06.2009 in Hannover

```
Teilnehmer: Aschenbach, Blenkle, Busse, Christof, Hahn, Nord, Tuschick, von der Ahe
Stand: 2.11.2009
```

Inhaltsverzeichnis

- 1 TOP 1 Formalia
- 2 TOP 2 Bericht Schlüsselautomaten TIB H
- 3 TOP 3 RFID-Anwendertreffen, Bericht
- 4 TOP 4 Planung der GBV-Konferenz 09. – 10. 09.2009 in Hamburg
- 5 Top 5 Das LBS als Identity-Provider

TOP 1 Formalia

1. Bestätigung der TO, Protokoll Busse

TOP 2 Bericht Schlüsselautomaten TIB H

Ausstattung der TIB mit Ausgabeautomaten für Schlüssel zu innerhalb der TIB zu verwendenden Garderobenschränken für Nutzer Rahmenbedingungen: - mit Einführung der Automaten besteht Garderobenpflicht; - abends besteht Räumungspflicht. Lösung beinhaltet: - Schlüssel wird Robotergesteuert ausgegeben; - es erfolgt Verbuchung des Schlüssels als „Ausleihe“ im Pica-System; - bei Nicht-Rückgabe werden 2 € Mahnkosten verbucht; - Schlüssel ist mit RFID-Chip versehen; - Nutzerzuordnung erfolgt über Lesen des Bar-Codes auf Benutzerausweis. Status: - Vergabeautomatik muss hinsichtlich Prozess für das Sortieren und Ausgeben der Schlüssel zeitlich optimiert werden. Diskussion - in HH wurde PIN-Code-Lösung für Garderobenschränke realisiert, Probleme bei Vergessen der Fach-Nr. bzw. des PIN-Codes

TOP 3 RFID-Anwendertreffen, Bericht

- Karlsruher Modell (24x7 Ausleihe); es wird ein Fernleih-Automat (Novatec) betrieben. Die Ausgabe erfolgt über einen umgebauten Büroschrank mit DIN- A2-Fächern. Die Zuordnung der Fächer für den Ausleihvorgang erfolgt Software-gesteuert. Es sind ca. 100 Fächer verfügbar. Die Leihfrist beginnt mit der Abholung bzw. der Fachöffnung. Die Steuerungsschnittstelle basiert auf NZIP, einer PHP-Entwicklung aus Karlsruhe. Problem der Haltbarkeit der RFID-Chips. Ggf. sind nach 10 Jahren nennenswerte Mengen der Chips nicht mehr lesbar. FH-Wildau bietet Zertifizierung für RFID-Anwendungen zu Leserate Sicherheit etc. kurze Diskussion - Skalierbarkeit der RFID-Technologie noch schwer abschätzbar und ggf. noch unwirtschaftlich. Hamburger Bücherhallen werden als Vorbild für gute Selbstverbuchungsmöglichkeit genannt.

TOP 4 Planung der GBV-Konferenz 09. – 10. 09.2009 in Hamburg

- Allgemeines: FAG IT zuständig für 2-stündigen Workshop im Zusammenhang mit dem Motto der Konferenz „Eine starke Infrastruktur für lokale Vielfalt“. Unter Berücksichtigung des VZG-Strategiepapiers sollen im Workshop aktuelle Belange zum Thema Digitalisierung zur Sprache kommen. Im Rahmen der geplanten Podiumsdiskussion zum Strategiepapier ist ein Mitglied der FAG TI als Teilnehmer zu gewinnen. Herr Busse erklärt sich bereit. Die Moderation der Podiumsdiskussion übernimmt Herr Blenkle. Verschiedene Vorschläge für die Gestaltung der Workshops werden diskutiert. Bevorzugt werden letztlich 2 Schwerpunktthemen: - 1. Welche Rolle kommt den Verbundzentralen als Dienstleister für digitalisierende Bibliotheken zu? Hier interessiert die Sicht der DFG. - 2. Welche Dienstleistungen bieten derzeit Verbundzentralen zur Unterstützung digitalisierender Bibliotheken an? Was ist in Planung? Hier interessiert die Darstellung der Verbundzentralen.

Top 5 Das LBS als Identity-Provider

In einer Videokonferenz mit Franck Borel (GBV) wird das in Eigenregie der VZG entwickelte Modul zur Nutzung des LBS als ID-Provider vorgestellt. Um das LBS als ID-Provider verwenden zu können, muss seriöse Datenpflege gesichert sein. Als Basis für ein ID-Management in der durch den DFN angeführten Föderation muss z. B. für die regelmäßige Bereinigung der Altdaten gesorgt werden. Merkmale der VZG-Lösung: - Shibboleth-fähig; - SQL-basiert wird das LBS angesteuert; - Gruppen (Nutzer) können differenziert werden; - es werden intern und extern wirksame Attribute gesetzt; - Shibboleth übersetzt Attribute in Funktionalitäten; - die Attribut-Konfiguration erfolgt in der LBS-Datenbank; von dort wird es ausgelesen und in Shibboleth-Standard-Attribut übersetzt. Zusätzliche Informationen: Die Shibboleth-basierte Kommunikation erfolgt über eine Authetication-Handler. Die in der Regel Web-basierten Dienste müssen vom Anbieter her Shibboleth-fähig gemacht werden (Apache shib-auth.). Die stufenweise Abhandlung erfolgt in zwei Schritten: - Authentisierung (Wer) - Autorisierung (darf was). Problemstellungen: Wenn zukünftig der Zugang von Bibliotheksnutzern zu Verlagsangeboten über Shibboleth erfolgen wird, so fungiert die Bibliothek nur noch als ID-Provider. Die IP- basierte Kommunikation erfolgt nach Authentisierung/Autorisierung nur noch zwischen Nutzer und Verlagsserver. HAN und andere Proxy-Infrastrukturen werden überflüssig. Dies geht einher mit dem Verlust der Nutzungskontrolle durch die Bibliotheken. Sie sind damit darauf angewiesen, dass Anbieter brauchbare und verlässliche Nutzerstatistiken und Abrechnungen erstellen.

Neuer Termin wird nicht festgelegt.

Von „http://www.gbv.de/wikis /cls/index.php?title=FAG_Technische_Infrastruktur_Protokoll_der_37._Sitzung&oldid=12158“

Kategorie: FAG Technische Infrastruktur

- Diese Seite wurde zuletzt am 8. Juni 2010 um 14:37 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 666 mal abgerufen.